

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 23

Artikel: Ehe im Sprichwort
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-485893>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Strandbadlust

Wieder ruht man unbeschreiblich
Selig an des Wassers Strande,
Ledig aller Kleiderbande,
Jung und alt und männlich, weiblich.

Jeder denkt nur an den Zweck,
Niemand schaut nach schönen Hüften,
Denn man will den Leib nur lüften,
Rösten bleicher Glieder Speck.

Sonne, Wasser, Luft vereinigt
Sind nicht nur ein Zeitvertreib,
Ueberdies wird dir der Leib
Von dem Kellerduft gereinigt.

Atemst nicht mehr eingehängt,
Kleider-, mauerwerkumschlossen;
Röhre wie ein Fisch die Flossen,
Nimm, was dir der Himmel schenkt!

Lass der Erde Staub am Rande,
Spüle ab des Lebens Grimm,
Geh ins Wasser, geh und schwimm
In dem leichten Sportgewande! Rolf

Nur wer Sinn für Werte hat

trinke Grapillon. Grapillon ist eben
mehr als Wasser, mehr als Most —
Grapillon ist herrlicher Traubensaft!
Der Glanz des Sommers, die schwere
Arbeit des Winzers sind in ihm. Im
Grapillon ist Sonnenkraft!

Ehe im Sprichwort

Frau A.: «Fühlst Du Dich nun glücklich
in Deiner zweiten Ehe, liebe Mathilde?»

Frau B.: «Kein Leben geht ohne Enttäuschungen vorbei.»

Frau A.: «Also ein Wolf im Schafspelz?»

Frau B.: «Leider umgekehrt.» Sch.

Eva

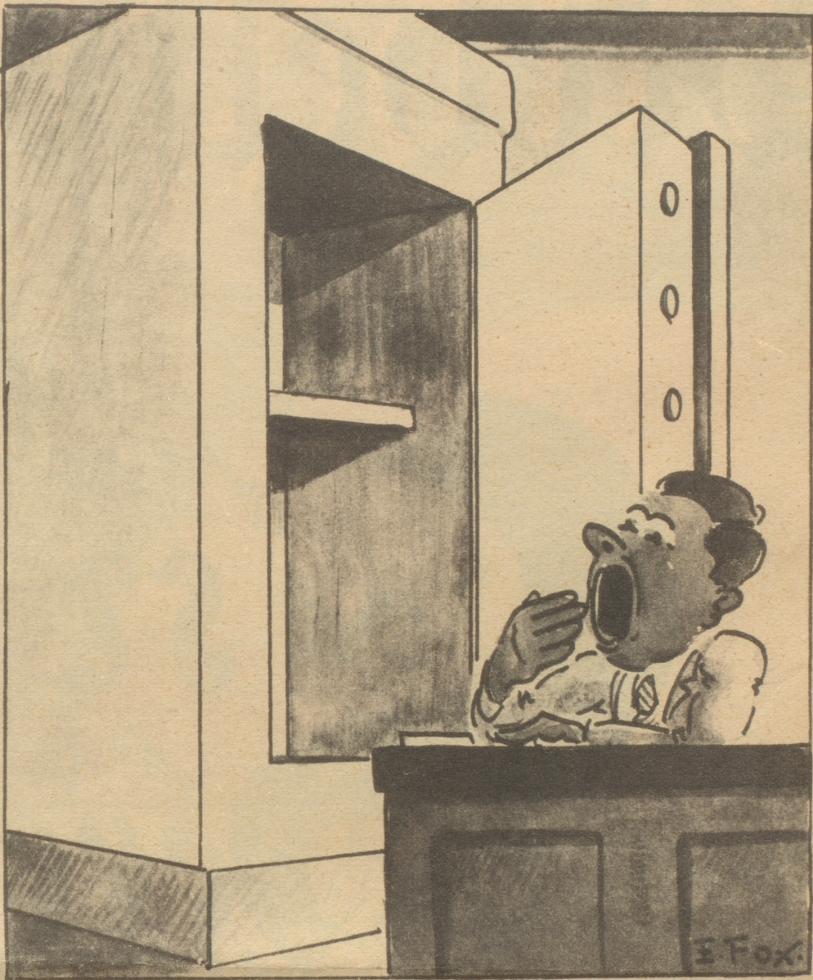
Ihr Blick ist wie ein maschinengeschriebener Liebesbrief.

Sie ist treu wie Gold, das man im
Strumpf versteckt und keinem zeigt.

Sie ist verschwiegen wie das Grab,
wenigstens bis ihr der Zahnarzt endlich
die neue Prothese liefern kann.

Sie ist äußerst sparsam. Etwa vom
23. bis zum 30.

Sie ist eine Perle. Sie hält sich immer
als vor die Säue geworfen. AbisZ



Das ansteckende Gähnen

Naturbeobachtung

«Papa, warum glückt die Henne so
merkwürdig zu ihren Küchlein, so ganz
anders als sie sonst gackert?»

«Das weiß niemand, mein Bub; das
ist ein Naturgesetz.»

«Also etwa so wie der Unterschied,
wenn Mama mit dem kleinen Schwestern
oder mit dir spricht, Papa?»

AbisZ

Beim Aufbinden

Frau Bütschgi ist im Garten damit
beschäftigt, die Himbeersträucher auf-

zubinden. Da kommt ihr Mann dazu
und sagt gutmütig zu ihr: «Lass Du das
nur lo sil Ich mach es dä scho.» Darauf
sie, ebenso gutmütig: «E worum? I ha
jo wohl dezit. Du häsch mer scho gnueg
utbunde.»

Mischtwage (baseldytsch)

Holt als am Morge dr Mischwage
d'Kibel, no dängg y doch mängmol:
«Wage, o nähmtisch du doch dräggigi
Myler au mit!» Aber em Wage gruust's,
fir so Drägg isch er no z'suuber. Und
die Myler bigoscht, sinn em derzue au
no z'groß!

Gustav Küry

Aus dem Osten

609

kommt das Licht, der Osten schenkte uns
den Reis, aus dem Kaukasus stammt die
Pflaume, die Birne und der Pfirsich haben
ihre Heimat in China, die Zwetschge nahm
aus der asiatischen Türkei ihren Weg durch
ganz Europa und unser rotbackiger Apfel
stammt aus Westasien. Damit ist die Liste
der Kostbarkeiten aus dem Osten nicht er-
schöpft. Nennen wir zum Schluss neben der
Seide noch die farbenfrohen Orientteppiche,
wie sie Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich
verkauft.



Sérodent reinigt, desinfiziert und beugt vor.
Besser denn je in der Zusammensetzung, stärker
in der Wirkung.

SÉRODENT



Sérodent rosa 1.30 u. 1.75; weiß, schäumend 1.60

Sérodent ist ausgiebiger
denn ie, die Paste wird
mit der neuesten Spezial-
maschine besonders fein
gemahlen.

SÉRODENT



Sérodent rosa 1.30 u. 1.75; weiß, schäumend 1.60